

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 94.

Freitag den 3. April.

1868.

## Bekanntmachung.

Von Ostern an bis zu und mit dem 31. October d. J. beginnt der **Vormittagsgottesdienst** in der **Neufkirche, Johannis- und Georgenkirche**  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.  
Leipzig, am 31. März 1868.

Der Superintendent.  
D. Wille, Sup. i. v.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.

## Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Ostermesse** beginnt am **27. April** und endet mit dem **16. Mai**.  
2) Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländische Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende öffentlich hier feilhalten.  
3) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.  
4) Jedoch ist das **Auspacken** der Waaren den Inhabern der Meslocalien in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Großisten in der Woche vor der Böttcherwoche gestattet, während zum **Einpacken** die Eröffnung der Meslocale in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.  
5) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unnachlässig mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.  
6) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feilhalten, ist das **Auspacken** daselbst vor dem Donnerstage in der Vorwoche, also vor dem 23. April, bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.  
7) Das **Faustren** jeder Art bleibt auf die Meswoche beschränkt.  
8) **Auswärtigen Speditoren** ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das **Speditionsgeschäft** hier gestattet.  
Leipzig, am 12. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Schlegner.

## Bekanntmachung.

Der Bau des Turnhauses für die V. Bürgerschule, bezüglich dessen wir unter dem 7. dies. Mon. Submission ausgeschrieben hatten, ist vergeben, was wir hiermit den nicht berücksichtigten Herren Bewerbern bekannt machen.  
Leipzig, den 30. März 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Vom 1. Januar bis 31. März d. J. gingen bei hiesiger Armenanstalt ein:

### a. an Vermächtnissen und an Gaben im Sinne Verstorbenen:

- 250  $\text{fl}$  — — — einem ausgesprochenen Wunsche des am 15. December v. J. verstorbenen Herrn Friedrich Hard zufolge zur Verwendung im Interesse der Armenanstalt, im Namen der Hinterlassenen durch Herrn Stadtrath Julius Hard.  
500 — — — — — zufolge mündlichen Auftrags der am 3. Februar d. J. verstorbenen Frau Johanne Christiane verwittw. Petsche geb. Kämmerer, an ihre Tochter, Frau Friederike Emilie verwittw. Dr. Holke, zu jährlicher Verwendung der Zinsen; durch Herrn C. W. Bergner.

### b. an sonstigen Gaben:

- 5 = — = — = anonym, als Erlös einer verkannten Aufmerksamkeit, unter dem Motto: Treue, Liebe, Hoffnung.  
1 = 7 = 5 = anonym, durch die Stadtpost.  
— = 20 = — = Zahlung einer von C. S. geschenkten Forderung an L. verehel. S. geb. R.  
100 = — = — = Geschenk eines auswärtigen Gebers, der nicht genannt sein will.  
— = 5 = — = Erlös für eine beim Umtausch ramponirt befundene Cravatte von Luise Berner.  
5 = — = — = anonym durch Stadtpost.  
— = 10 = — = anonym durch den Pächter Nr. 169.  
21 = 16 = 8 = Geschenk der Gesellschaft Tunnel durch deren Cassirer Herrn A. Weinold.  
3 = — = — = anonym durch die Stadtpost.  
10 = — = — = Geschenk des Herrn F. W. Semmler hier, aus Dankbarkeit für in der Armenschule genossenen Unterricht.  
8 = — = — = Ertrag einer Sammlung beim Carnevalszug von F. Dähne.  
1 = 12 = 5 = bei einer frohen Gesellschaft am 24. Februar in der Zill'schen Restauration gesammelt.  
— = 15 = — = von einem Regelmittel nicht zurückgenommene Zahlung, von C. R.  
4 = 14 = 3 = Erlös „für Kimmel in der Kimmelapotheke bei Gelegenheit des Carnevalzugs“.  
15 = 15 = 5 = Ertrag einer Sammlung beim Maskenball der Gesellschaft „Eintracht“.  
3 = — = — = Geschenk des Carnevalkränzchens in der Schirmer'schen Tanzstunde.  
25 = — = — = bei Anlaß des 25jährigen Bestehens einer Buchhandlung.  
10 = 20 = 6 = vom Handlungshause Hoffmann, Hestter u. Comp. überwiesenes Klagobjekt nebst Zinsen in S. wider F. A. R.  
3 = — = — = anonym, durch die Stadtpost.  
5 = 15 = — = Ertrag einer Sammlung bei einer Zusammenkunft des norddeutschen Kriegervereins in der Centralhalle.

Außerdem erhielten wir von einem, zufolge seines Wunsches ungenannt bleibenden Menschenfreund 200 Anweisungen auf je  $\frac{1}{2}$  Scheffel böhm. Patentbraunthohle, zur Vertheilung durch die Herren Armenärzte an frange Arme, ohne strenge Berücksichtigung der Heimathsangehörigkeit.

Mit dem herzlichsten Dank gegen die mildthätigen Vermächtnisstifter und Schenkgeber bringen wir obige Gaben zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 1. April 1868.

Das Armen-Directorium.